

Bücherei macht seit 30 Jahren aus Lesemuffeln Bücherwürmer

Feier in Großefehn mit Tag der offenen Tür – Gemeindebüchereien stehen vor speziellen Herausforderungen

Im **Großefehn**. Theoretisch steht für jeden zweiten Einwohner Großefehns ein eigenes Buch oder Hörbuch in der Gemeindebücherei bereit, das auf Ausleihe wartet. 7000 Medien seien im Bestand, erzählte Bibliothekarin Thea Wolters-Aljets am Sonntag beim Tag der offenen Tür. Vor 30 Jahren fand die Bücherei eine neue Heimat im damals gerade gebauten Bürgerhaus, Zeit also für eine kleine Jubiläumsfeier.

Der Büchersaal in Ostgroßefehn ist hell und gemütlich. Sitzcken für Erwachsene und Kinder erlauben ausführliches Schmöckern und eine sorgfältige Auswahl des Lesestoffs. Etwa 920 Personen nutzten nach Angaben von Wolters-Aljets die Bibliothek regelmäßig. Sie haben dabei Zugriff auf ein Angebot, das vor allem Belletristik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene umfasst. Aber natürlich gibt es auch Sachbücher zu allen Themen, die Kinder interessieren, die Was-ist-Was-Reihe ist nur ein kleiner Ausschnitt davon. Seit etwa zehn Jahren sind auch eine Hörbuch-Ecke sowie Internetzugang vorhanden, die von den Kunden eifrig genutzt werden.

Zum Tag der offenen Tür gab es Kaffee und Kuchen und einen großen Bücherflohmarkt. Bei der Bestandspflege sei Aktualität wichtig, sagte Wolters-Aljets, daher finde alle zwei Jahre ein Verkauf der älteren Werke statt, auch um Platz zu schaffen. Das Motto ist hier „klein, aber fein“, nicht nur bei den Bestsellern ist man auf dem neuesten Stand. Schon für die Kleinsten wird auf zeitgemäße Bilderbücher gesetzt. Die leserfährenen Schulkinder haben die Auswahl zwischen Spukgeschichten, Piratenabenteuern, Pferdebü-



Kaufen statt Ausleihen. Schon gleich zu Beginn des Tags der offenen Tür fanden sich beim Bücherflohmarkt im Foyer des Bürgerhauses viele Buchliebhaber ein, um die größten Schätze für kleines Geld nach Hause zu tragen. Fotos: Baumann

chern oder Klassikern.

Die Romane für die Erwachsenen sind unter Überschriften sortiert: „fremd und geheimnisvoll“ heißt es da, oder „spannend und blutig“. Thea Wolters-Aljets strahlt ungebremste Leselust aus. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Eigentlich kam nur etwas mit Büchern für mich infrage“, erzählte sie, „daher habe ich mich für eine Ausbildung im Buchhandel entschieden und bin schließlich zur Bibliothek gekommen.“ Das war vor 20 Jahren. Aus Kindern Leseraten zu machen, ist ihr Anliegen und das ihrer Kollegin Almut Saathoff. Das sei jedoch nicht immer einfach bei dem Angebot an anderen Medien heutzutage. Hinzu komme die Weiträumigkeit von Großefehn. Gerade für Kinder in den entfernten Ortschaften sei die Gemeindebücherei schwer zu errei-



Bibliothekarin Thea Wolters-Aljets ist selbst begeisterte Leserin.

chen. Mit den Kindergärten pflege man enge Kontak-

te. leibe Bücherkisten und Materialien für sogenannte Bilderbuchkinos aus, damit die Gemeindebücherei eine größere Reichweite entfalte. Schulkinder können mit zahlreichen Werken aus dem „Antolin“-Leseprogramm ihre Punktzahl in die Höhe treiben.

Jede Woche wird die Welt der Bücher im Bürgerhaus geöffnet, montags von 14.30 bis 19 Uhr, dienstags und donnerstags jeweils von 10 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17 Uhr.

Nicht alle Pläne können mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden. Neuanschaffungen würden vor allem aus den Ausleihgebühren finanziert, die Gemeinde komme für den laufenden Geschäftsbetrieb auf, so die Bibliothekarin weiter. Ehrenamtliche Kräfte gebe es nicht, auch für dauerhafte Lesepatenschaf-

ten fehle das Personal. Dafür kooperiert man mit dem Verein „Lesetoll e. V.“ aus Aurich.

Auch am Sonntag waren Angelika Hirsch und Dieter Fröhlich mit einem Bilderbuchkino vor Ort. Leseförderung sei dringend erforderlich, meinten sie, erfreulicherweise gebe es inzwischen viele entsprechende Initiativen sowie einige gut ausgestattete Schulbibliotheken in Großefehn. Auch für die Gemeindebücherei hatten sie viel Lob übrig, die Kinderbuchabteilung umfasse moderne Werke. Beim Bilderbuchkino setzten sie auf die Magie neuer Bilderbücher. „Der Geist muss bei Büchern einen inneren Film entwickeln“, beschrieb ein erwachsener Gast die Stärken des Traditionsmediums. Drehbücher dafür gibt es in der Großefehnter Bücherei genug.